

Toxikologischer Informations- und Dokumentationsverbund - Eine Europäische Herausforderung? Workshop, Berlin, 9.-10. September 2002

Zusammenfassung

Der Workshop "Toxikologischer Informations- und Datenverbund - eine europäische Herausforderung?" wurde im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojektes "Toxikologischer Dokumentations- und Informationsverbund¹" durchgeführt. Dieses Projekt ist vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit initiiert und finanziell unterstützt. Der Workshop wurde veranstaltet, um die Ergebnisse des Projektes zu präsentieren, das von fünf deutschen Giftinformationszentren, dem BgVV, und dem Industrieverband "Körperpflege und Waschmittel" durchgeführt wurde.

Im TDI Projekt wurde eine Software entwickelt, die eine elektronische Übermittlung von Daten aus der Industrie an die Zentren und eine Verteilung unter ihnen erlaubt.

Ziel des Workshop war es darüberhinaus, die Bedeutung eines Datenaustausches in Europa aufzuzeigen, um die Datenlage und die Datenqualität von Giftinformationszentren und Behörden, die Risikobewertungen erstellen sowie der Industrie um zu verbessern.

In einführenden Vorträgen wurde in das Thema eingeführt und das Projekt vorgestellt. Außerdem wurden die Fragen der Kooperation und eines europaweiten Datenaustausches in Form eines **Rundtischgespräches** diskutiert. Es bestand Einigkeit, dass ein Austausch von Informationen zu Fällen, Produkten und Stoffen wichtig für die Giftinformationszentren ist. Dabei wurde deutlich, dass die Industrie den Wunsch hat, Daten über Produkte an jeweils nur einen Partner zu übermitteln, der sie dann weiterleitet, was aber ein funktionierendes System voraussetzt.

Es wurde auch festgestellt, dass ein Datentransfer außerordentlich nützlich für die Verbesserung der Datenqualität ist. Es existieren jedoch keine allgemein akzeptierten Standards unter den Europäischen Giftinformationszentren für die elektronische Datenübermittlung. Die EAPCCT hat zwar Formate für die Übermittlung von Informationen über Produkte entwickelt, und es wurde angeregt, dass die EAPCCT eine Arbeitsgruppe bilden sollte, die Standards für Formate und Übertragungsprotokolle zur Übermittlung von Produktdaten erarbeiten sollte und diese offiziell publiziert.

Inzwischen wurde mit dem Präsidium der EAPCCT Kontakt aufgenommen. Es wurde vereinbart, auf dem nächsten Kongress der Gesellschaft in Rom (20.-23. Mai 2003) ein Mini-Symposium mit dem Thema "*Standards for electronic product information exchange formats as a tool for enhancing quality in poison centres (Standards für Datenaustauschformate zur elektronischen Übermittlung von Produktinformationen)*" zu veranstalten.

Der Workshop hat klar aufgezeigt, dass es einen ausgeprägten Willen zur Kooperation gibt, und dass die EAPCCT als Repräsentant der Europäischen Giftinformationszentren und der Klinischen Toxikologen eine führende Rolle in diesem Prozess übernehmen sollte.

¹ Toxikologischer **D**aten und **I**nformationsverbund